

Der grüne Gockel informiert

Rundbrief 2 / 2022



GRÜNER GOCKEL

Tätigkeitsbericht des Teams:

- Teamsitzungen Grüner Gockel
Wir haben uns seit unserem letzten Rundbrief zwei Mal getroffen. Themen dieser Sitzungen waren u.a. Hoffest, Tauschregal, Umweltbericht/Validierung, Umgang mit Druckerpatronen, Fortbildungen u.a.
- Einige Teilnehmer*innen aus dem Team nahmen am Seminar „**Unser Büro wird nachhaltig**“ - **Praktische Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Büro** bei der Gesellschaft für Beratung und Bildung „Arbeit und Leben gGmbH“ teil.
- „Mit“Planung des Hoffestes am 23. Juni 2022
Der Grüne Gockel will sich in diesem Jahr an der Gestaltung des Hoffestes aktiv beteiligen, ggf. mit einer grünen Woche. Es hat ein Planungsgespräch mit Beauftragten aus dem GG-Team und den beiden Geschäftsleitungen gegeben. Ihr dürft euch jetzt schon freuen und unbedingt für schönes Wetter beten.



Hallo ihr Lieben,

☺ mal ehrlich, wieviel Paar Schuhe, wieviel Jacken, Pullover, T-Shirts und Hosen sind in eurem Kleiderschrank? Quillt der nicht auch oft über vor lauter Sachen, die ihr gar nicht mehr tragt, und weil einfach zu viel Neueres hinzukommt?

Wieviel Geld gebt ihr eigentlich im Monat für Klamotten aus, egal jetzt ob im Internet bestellt oder vor Ort in einem Geschäft gekauft?

MEGA – SUPER – SONDER - SALE - ALLES MUSS RAUS!!!



„Fast Fashion“ ist der neuzeitliche Begriff der schnellen und günstigen Mode, die meist nur eine Saison überdauert und danach nicht mehr „in“ ist. Sie landet schnell im Altkleidercontainer. Vor allem die Influencer, die in den letzten Jahren das Internet überspült haben, und die vor allem jüngeren Leuten suggerieren, immer stylish sein zu müssen, tragen hierzu nicht unwesentlich bei.

Wusstet ihr eigentlich, ...?

... wie schädlich 15 Kilo Kleidung im Jahr für die Umwelt sind? Was meint ihr, kostet der Textilverbrauch jedes einzelnen Europäers die Natur jährlich? Die Umweltagentur EEA hat es ausgerechnet: 391 Kilo Rohstoffe, 9 Kubikmeter Wasser und 400 Quadratmeter Land. Das sind nur einige erschreckende Zahlen, bei der Kleidungsherstellung. Mehr dazu unter diesem [Link](#).

... dass in puncto Umweltverschmutzung die Textilindustrie hinter der Ölindustrie an zweiter Stelle steht? Sie erzeugt jedes Jahr mehr als 1 Milliarde Tonnen CO₂, und somit mehr als der gesamte Luft- und Seeverkehr zusammen. Hinzu kommen Unmengen Wasser und Pestizide, die selbst ein T-Shirt aus Naturfaser beim Anbau und bei der Herstellung verschlingen kann. Und bis zum Verkauf im Laden legt so ein Kleidungsstück mitunter 65.000 km zurück.

Um-Welt



Das Rad mit neuer Kleidung dreht sich immer schneller. Gab es früher zwei Kollektionen pro Mode-Jahr, kommen inzwischen **bis zu 24 Kollektionen !!!** im Jahr in die Läden, und nicht lange danach in den Altkleidercontainer. Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Altkleiderflut um 20 Prozent angestiegen - und sie wächst weiter. "In Deutschland werden in jedem Jahr rund eine Million Tonnen Textilien in Altkleidersammlungen gegeben. Das ist wirklich eine riesige Menge," sagt Thomas Ahlmann von [FairWertung](#), dem Dachverband von über 130 gemeinnützigen Altkleider-Sammelorganisationen.

Spenden sind super - wird damit doch Bedürftigen geholfen und die Umwelt geschont, weil die Kleider weiterverwertet werden! **Bloß: In Deutschland gibt es gar nicht so viele Bedürftige. Weniger als zehn Prozent der abgelegten Kleidung wird tatsächlich von karitativen Organisationen gebraucht, in deren Namen die Sammelcontainer aufgestellt sind. Den Rest kaufen kommerzielle Altkleidersammler. (Quelle: faz)**

Für die kommerziellen Anbieter scheint sich der Aufwand zu lohnen. Die Nachfrage nach gebrauchter Kleidung aus Deutschland und anderen Industrieländern ist groß. Die Kleidung geht nach Osteuropa, in den Mittleren Osten, nach Mittelasien und vor allem nach Afrika. Unfassbar, aber in Bulgarien z. B. werden Altkleider als billiges Heizmaterial verkauft und verwendet. Was das für eine Umweltbelastung und eine Entstehung von giftigen Dämpfen beim Verbrennen im Ofen ist, könnt ihr euch bestimmt vorstellen.

Rezept-Tipp: für die Grillsaison

... denn Resteverwertung kann so lecker sein.



Kennt ihr das auch? Der Grillabend war sooo toll, aber es lagen wieder mal zu viele Bratwürste auf dem Grill. Was nun mit den Resten?

Habt ihr passierte Tomaten (150 ml) und Zwiebeln im Haus, dann her mit den „schrumpeligen“ Würsten:

Bratwürste in kleine Scheiben schneiden, 1 Zwiebel in Würfel schneiden. Zwiebel mit Bratwürsten in der Pfanne kurz noch einmal anbraten und dann mit den passierten Tomaten aufgießen. 10 – 15 Minuten aufkochen lassen und nach Belieben würzen.

Anschließend z.B. mit Kartoffelbrei servieren. Und fertig ist ein schnelles Mittagessen am Tag danach.

Zur Aktion „Trendsetter Weltretter“ 2022:

Aktuell laufen die Planungen für die öffentlichen Veranstaltungen 😊, der Veranstaltungskalender füllt sich. Hier könnt ihr die Seite verfolgen:

[Veranstaltungen 2022](#)



Die vierwöchige Aktion findet vom 4. September bis 2. Oktober zum fünften Mal statt. Nach Konsum (2018), Mobilität (2019), Ernährung (2020) und Artenvielfalt (2021) liegt der Schwerpunkt 2022 auf dem gemeinschaftlichen Miteinander. Die Aktionswochen im Herbst – mit Veranstaltungen, Tages- und Wochenimpulsen – werden ab sofort beworben und in den Regionen und Einrichtungen vorbereitet.

Tipps für nachhaltige Kleidung und für einen nachhaltigen Umgang mit Altkleidung:

- Anstatt gleich in den Kleidercontainer fragt doch im Familien- oder Freundes- (oder im KollegInnen-)kreis einfach mal nach, ob noch jemand Interesse daran hat. **Dazu bietet sich z. B. auch prima unser Tausch- und Verschenke-Regal im Ruheraum, 1. OG, an 😊.**
- Die [Deutsche Kleiderstiftung](#) sammelt Kleidung und *fairteilt*. Alternativ könnt ihr natürlich andere Verschenkmärkte nutzen, die es auf verschiedenen Online-Portalen gibt.
- Auf Flohmärkten oder Online-Kleiderbörsen (z.B. Vinted) könnt ihr mitunter noch etwas Geld für die Urlaubskasse mit ggf. höherwertiger abgelegter Kleidung verdienen. Denn viele von uns müssen ja selbst rechnen.
- Lieber mehr **Basic-Teile** im Schrank zu haben, die man immer wieder neu kombinieren kann, hilft außerdem und spart Platz im Schrank. Es muss ja nicht unbedingt der neueste bunte Trend sein, der morgen schon *out* ist?
- Nachhaltig shoppen - 7 faire Alternativen für den nächsten Einkauf gibts [hier](#) noch.

Greenpeace hat im Übrigen eine repräsentative Umfrage zu Kaufverhalten, Tragedauer und der Entsorgung von Mode durchgeführt. Die Ergebnisse haben sie in diesem [Flyer](#) zusammengefasst. Echt spannend!